

Artenkenner werden: Der direkte Draht zum Vogelstimmen-Experten

„Saisonstart für die BN - Vogelstimmenhotline“

Der Winter ist vorbei, und überall hört man endlich wieder frohes Vogelgezwitscher. Passend dazu geht am 01. April der BUND Naturschutz (BN) in Bayern e. V. mit der Hotline zur Erkennung von Vogelstimmen mit „Vogelphilipp“ Philipp Herrmann in die neue Saison. Der einzigartige WhatsApp-Service läuft bayernweit den ganzen Monat April.

München/Landshut, 30. März 2021 – Über 250 Vogelarten sind in Deutschland als Brutvögel zu Hause, davon gelten mehr als die Hälfte als sogenannte Singvögel. Überall in Wäldern, Gärten und Parks kann man sie jetzt sehen und vor allem hören – jetzt müsste man nur noch wissen, wer da singt. Per WhatsApp kann man bis Ende April wieder die Vogelstimmenhotline mit dem „Vogelphilipp“ fragen – der Landshuter Biologe und Ornithologe heißt eigentlich Philipp Herrmann und kennt den Gesang unserer Vögel wie wohl kein zweiter. Das laute „tick-tick-tick“? Da warnt eine Amsel! Und dieses ausgelassene „wiü-wiü-wiü“? Der Reviergesang eines Kleiber-Männchens!

Der bayernweite Service des „Vogelphilipps“ in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz ist gratis und kinderleicht zu nutzen: Den Vogelgesang ganz einfach mit dem Smartphone über die Sprachnachrichtfunktion von WhatsApp aufnehmen und über +49 160 4424450 an den „Vogelphilipp“ schicken. Der hört sich jede einzelne Aufnahme genau an und gibt persönlich Bescheid, welchen Vogel man da gehört hat. Oft gibt es sogar noch ein paar Zusatzinformationen über die Art und ihren Gesang als Dreingabe dazu.

Die Hotline gibt es in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal – anfangs nur für Landshut, seit zwei Jahren auch für ganz Bayern. „Mit der Aktion will der BUND Naturschutz bei den Menschen die Begeisterung für unsere Vögel, aber auch für die Natur insgesamt wecken – die Natur im Alltag, am besten direkt vor der eigenen Haustür zu erleben, ist oft ein

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 30.03.2021

PM 034/21 LFG

Naturschutz

Schlüsselerlebnis“, erläutert Martin Geilhufe, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz in Bayern e.V. „Das Bedürfnis nach Erholung in der unmittelbaren naturnahen Umgebung hat im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie noch einmal deutlich zugenommen“, ergänzt er. „Viele Menschen haben in dieser schwierigen Zeit mit Abstandhalten und Lockdown die Natur und unsere Tierwelt ganz neu für sich entdeckt.“

Der Erfolg des einzigartigen Dienstes ist mehr als beachtlich: Jedes Jahr beantwortet der „Vogelphilipp“ mehr als 5.000 Anfragen. „Ich wollte unbedingt ein Angebot schaffen, das man auch unterwegs ganz einfach nutzen kann, ohne erst eine App herunterladen zu müssen – ein Handy mit WhatsApp hat schließlich fast jeder immer dabei“, so Herrmann. „Hier bekommt man über einen sehr persönlichen Service vom Experten seinen eigenen Vogel bestimmt, das motiviert die Teilnehmer enorm.“ unterstreicht Herrmann.

Über den „Vogelphilipp“ (Philipp Herrmann)

Keiner kennt unsere Vögel und ihr Gezitscher so gut wie er: Als „Vogelphilipp“ hilft der Landshuter Ornithologe Philipp Herrmann seit 2016 mit seiner Vogelstimmenhotline den Menschen dabei, den Gesang unserer heimischen Vögel zu erkennen. Am liebsten ist er im Freien und bringt uns Natur und Vogelwelt näher.

--

*Redaktionelle Verwendung frei.
Beleg erbeten.*

Die mitgesandten Bilder können für eine redaktionelle Berichterstattung über die Vogelstimmenhotline und bei Nennung des im Dateinamen angegebenen Fotografennamens honorarfrei verwendet werden.

Weitere Fotos gerne auf Anfrage.

Anlage:

Foto A: Der Vogelphilipp (Philipp Herrmann)

Fotograf: Alexey Testov

Foto B: Der Vogelphilipp bei der Arbeit

Fotograf: Christoph Kolberg

Foto C: Vogelphilipp bewirbt die Vogelstimmen-Hotline

Fotograf: Christoph Kolberg

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 30.03.2021

PM 034/21 LFG

Naturschutz